

536. Bauanträge

- a) Farina Stefano, Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Fl.Nr. 527, Gem. Nesselwang, Nähe Rosenweg (Bauvoranfrage)

Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt grundsätzlich einer Bebauung des Flurstückes 527, Gem. Nesselwang mit einem Wohnhaus zu. Eine Überschreitung des vom Landratsamt Ostallgäu ursprünglich ausgewiesenen Baufensters wird im moderaten Maße zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

Der Tagesordnungspunkt Bauantrag Matera Fabio, Abbruch und Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, An der Riese 24 wurde von der Tagesordnung aufgrund fehlender Unterlagen abgesetzt.

- b) Kienle Georg, Anbau und Umbau des ehemaligen Hotel Alpispitz, Anbau einer Terrasse und Änderung der Stellplätze (Tektur), Badeseeweg 10

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den Umbau des ehemaligen Hotel Alpispitz mit dem Anbau einer Terrasse und der Änderung der Stellplatzsituation, Badeseeweg 10 wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

- c) Gimbel Sabine und Michael, Neubau einer Fabrikhalle mit Betriebsleiterwohnhaus und Garage, Fl.Nr. 703/1, Gem. Nesselwang, Nähe Obere Wank

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau einer Fabrikhalle mit Betriebsleiterwohnhaus und Garage, Fl.Nr. 703/1, Gem. Nesselwang, Nähe Obere Wank wird mit der entsprechenden Befreiung von einer durchgehenden Firshöhe erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

- d) Dr. Moritz Engels, Nutzungsänderung Umbau Lebensmittelladen in Arztpraxis, Hauptstraße 16

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für die Nutzungsänderung und den Umbau des Lebensmittelladens in eine Arztpraxis, Hauptstraße 16 wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

537. Haushaltsberatung 2019

- a) Vorberatung Verwaltungshaushalt 2019

Ein Beschluss war nicht veranlasst.

- b) Vorberatung Vermögenshaushalt 2019 mit Investitionsprogramm bis 2022

Ein Beschluss war nicht veranlasst.

538. Erlass einer Allgemeinverfügung

hier: Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern

Beschluss:

Allgemeinverfügung
für ein Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2
am 31. Dezember 2018 (Silvester) und 01. Januar 2019 (Neujahr)

Aufgrund von § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1991 (BGBl. I. S. 169), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I. S. 2749) erlässt der Markt Nesselwang folgende

Allgemeinverfügung

1. Das Abbrennen und Abschießen von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 (Kleinfeuerwerk, z.B. Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien usw.) ist über das vom 02. Januar bis 30. Dezember bestehende gesetzliche Abbrennverbot hinaus auch am 31. Dezember 2018 (Silvester) und 01. Januar 2019 (Neujahr) im Bereich des gesamten bebauten Ortsgebiets des Marktes Nesselwang und in allen Ortsteilen (Attlesee, Bayerstetten, Gschwend, Thal, Voglen, Wank, Widdumhof, Niederhöfen, Rindegg, Schicken, Schneidbach, Hammerschmiede, Hertingen, Hörich, Lachen, Reichenbach) verboten. Zu den nächstgelegenen bewohnten Gebäuden ist ein Schutzabstand von mindes-

tens 100 m einzuhalten. Der beigelegte Plan über den räumlichen Geltungsbereich ist Bestandteil dieser Allgemeinverfügung.

2. Die sofortige Vollziehung der Nr. 1 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.
3. Das Verbot nach § 23 Abs. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz bleibt von dieser Allgemeinverfügung unberührt. Danach ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Fachwerkhäusern generell verboten.
4. Zuwiderhandlungen können gemäß § 46 Nr. 8 b oder Nr. 9 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i.V.m. § 41 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz in der derzeit geltenden Fassung als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € geahndet werden.
5. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 4 Halbsatz 2 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

Gründe:

Die Straßen und Plätze des Marktes Nesselwang und der einzelnen Ortsteile von Nesselwang werden in jeder Silvesternacht von vielen Menschen besucht, um den Jahreswechsel zu feiern. Dabei wurde eine Vielzahl von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 (Kleinfeuerwerk, z.B. Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien) abgefeuert und abgebrannt. Immer wieder kam es, auch aus ange-trunkenem Übermut, zu einem leichtfertigen und unsachgemäßen Umgang mit diesen pyrotechnischen Gegenständen und zu einem erheblichen Gefahrenrisiko für Personen und die Bausubstanz im Ort und in den einzelnen Ortsteilen.

Aus diesen Gründen hat der Marktgemeinderat Nesselwang in seiner Sitzung am 11.12.2018 beschlossen, für Silvester und Neujahr, ein Verbot für das Abbrennen und Abschießen von Feuerwerkskörpern der Klasse II für den Hauptort Nesselwang und die einzelnen Ortsteile zu erlassen.

Der Markt Nesselwang ist zum Erlass der Allgemeinverfügung zum Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 nach § 36 Sprengstoffgesetz i.V.m. § 1 Abs. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, der Sicherheitstechnik, des Chemikalien- und Medizinproduktrechts (ASiMPV) i.V.m. Nr. 9.2.5 der Anlage zur ASiMPV sachlich und nach Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 BayVwVfG örtlich zuständig.

Rechtsgrundlage für das Abbrennverbot von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 am 31. Dezember 2018 (Silvester) und 01. Januar 2019 (Neujahr) ist § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz. Hiernach kann der Markt Nesselwang als zuständige Behörde anordnen, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 in der Nähe von Gebäuden oder Anlagen, die besonders brandempfindlich sind, auch am 31. Dezember (Silvester) und 01. Januar (Neujahr) nicht abgebrannt werden dürfen. Die Anordnungen dürfen sich nur soweit erstrecken, wie es der Schutz der besonders brandempfindlichen Objekte erfordert.

Aufgrund der engen Bebauung im Ort und in den Ortsteilen und der Beschaffenheit der Gebäude ergeben sich sowohl ein deutlich erhöhtes Risiko zur Entstehung eines Brandes, als auch ein mögliches großes potentiellcs Schadensausmaß mit erheblichen Gefahren im Brandfall für Leib und Leben der Bewohner.

Der Geltungsbereich der Allgemeinverfügung umfasst den Hauptort und alle Ortsteile. Aufgrund der Vielzahl besonders brandempfindlicher Objekte (z.B. Hotels und alte Bauernhäuser) und der geringen Entfernung zwischen diesen Objekten, ist eine Freigabe bestimmter Plätze zum Abbrennen von Feuerwerkskörpern nicht möglich.

Ein Abbrennverbot von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 ist geeignet, um Brände im Ortskern und den Ortsteilen zu verhindern. Das Verbot ist erforderlich, da sich der Schutz der einzelnen Ortsteile und seiner Bewohner von fehlgeleiteten Feuerwerkskörpern mit anderen, milderem Mitteln nicht gewährleisten lässt.

Das Abbrennverbot ist angemessen. Es beschränkt die Bewohner und Gäste des Marktes Nesselwang nicht unzumutbar in ihren Rechten. Insbesondere erfolgt nur ein geringer Eingriff in das Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit nach Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz (GG). Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet. Der vorbeugenden Gefahrenabwehr, insbesondere dem vorbeugenden Brandschutz, kommt durch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie 2 entstehenden Gefahren für den Ort und die Ortsteile und ihrer Bewohner, eine besondere Bedeutung zu. Im

öffentlichen Interesse ist hier die Anordnung der sofortigen Vollziehung geboten. Es kann mit dem Vollzug nicht zugewartet werden, nachdem die Einlegung einer Anfechtungsklage die aufschiebende Wirkung gegen diese Allgemeinverfügung einträte.

Der Eigentumsschutz und die Abwendung der Brandgefahr zum Schutz der Gebäude sowie und insbesondere die körperliche Unversehrtheit der Bewohner ist hier gegenüber dem Interesse Einzelner am ungehinderten Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie 2 abzuwägen. Dabei überwiegt der Schutz der genannten elementaren Rechtsgüter gegenüber dem Privatinteresse am Abbrennen dieser Gegenstände am 31. Dezember (Silvester) und 01. Januar (Neujahr).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage** bei dem
Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. **Die Klage muss der Kläger, die Beklagte (Markt Nesselwang) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen** und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Sprengstoffrechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten.

Hinweis:

Rechtsbehelfe gegen diese Allgemeinverfügung haben aufgrund der Anordnung der sofortigen Vollziehung keine aufschiebende Wirkung.

Nesselwang, ...
Markt Nesselwang
Franz Erhart
Erster Bürgermeister

Abstimmungsergebnis: 15 : 1

539. Gründung einer Lawinenkommission

Beschluss: Für das Gemeindegebiet Nesselwang wird eine Lawinenkommission eingerichtet. Der örtliche Zuständigkeitsbereich beschränkt sich hierbei auf den gesicherten Skiraum (Skigebiet der Alpspitze) und auf die Winterwanderwege zum Hufbichl und zur Kappeler Alp. Die Lawinenkommission wird mit 5 Mitgliedern besetzt. Die Mitglieder werden in der Gründungsversammlung benannt und offiziell bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

540. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen aus dem Marktgemeinderat

Erster Bürgermeister Franz Erhart gab zum Abschluss des Sitzungsjahres einen kurzen Rückblick auf die Marktgemeinderatsarbeit in 2018. Er dankte dem Marktgemeinderat und der Verwaltung für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und wünschte allen gesegnete Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Zweiter Bürgermeister Hans Möst gab ebenfalls einen kurzen Rückblick und dankte im Namen des Marktgemeinderates Bürgermeister Franz Erhart für seine geleistete Arbeit und wünschte ebenfalls frohe Feiertage.

